

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 28. April 2021

48. Jahrgang, Nr. 17 Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Infrastruktur für Corona-Tests in Fellbach wächst

Viertes Test-Zentrum in dem Räumen des früheren Café Entrée im Rathaus eröffnet

"Tests sind für die Unterbrechung der Corona-Infektionsketten wichtig", ist Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überzeugt. Und so heißt die Devise in Fellbach: Testen, testen, testen. Und die Aufforderung an die Bürger, das Testangebot auch anzunehmen. "Es ist vom Verhalten jedes Einzelnen abhängig, wie wir in der Bekämpfung der Pandemie vorankommen", betonte Zull am Samstag bei der Eröffnung des vierten Test-Zentrums in der Kappelbergstadt, das in den früheren Räumen des Café Entrée im Rathaus untergebracht ist. Es ergänzt die gute Infrastruktur, die zusammen mit den Ärzten und Apotheken in Fellbach seit März aufgebaut wurde und die das Testen für die Bürger immer einfacher machen. Partner beim neuen Test-Zentrum ist der Sportverein Fellbach.

"Mit dem neuen Test-Zentrum decken wir weitere Zeitfenster ab, in denen Tests angeboten werden", sagt Andreas Dietmann von der Schwabenlandhalle. Diese ist für die Organisation der Test-Infrastruktur zuständig. Während in der Schwabenlandhalle Tests von 8 bis 10 Uhr und 16 bis 18 Uhr möglich sind, ist das Test-Zentrum im Rathaus werktags von 10.30 bis 15.30 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. 26 Mitarbeiter des SV Fellbach haben sich für diese Aufgabe schulen lassen, berichtet Susan Bense, Leiterin des Sportzentrums Loop und des Fitnessstudios Balance. Die Schulung übernahm wieder Thomas von



Auch im Fellbacher Rathaus gibt es seit Samstag ein Testzentrum.

Foto: Knopp

Künsberg Sarre von der Stadt-Apotheke, der das Engagement des SV Fellbach – wie auch der anderen großen Sportvereine in der Stadt – ausdrücklich lobt.

Immer wieder wird die Aussagekraft der Schnelltests bezweifelt. Zu Unrecht, betont Künsberg Sarre. Falsch positive Tests gibt es nur zu 0,1 Prozent, bei falsch negativen Tests liegt die Quote bei fünf Prozent. Fällt in den Fellbacher Test-Zentren ein

Testergebnis positiv aus, wird dieses zunächst einmal mit einem weiteren Schnelltest verifiziert, bevor der Getestete zum PCR-Test geschickt wird.

Inzwischen sind in allen drei Stadtteilen Test-Zentren aktiv, in denen die Sportvereine als engagierte Helfer mitarbeiten. "Wir wollen unseren Beitrag leisten, die Pandemie in den Griff zu bekommen", sagt Joachim Lutz vom Vorstand des SV Fellbach.

Verbunden ist damit auch die Hoffnung, endlich wieder Sport treiben zu können. "Vielleicht sind die Testungen auch für den Sport ein Schlüssel zur Öffnung", meint Susan Bense.

Susan Bense.
Mit dem vierten Test-Zentrum bereitet sich die Stadtverwaltung auf weitere even-tuelle Öffnungen vor beziehungsweise auf die wachsende Nachweispflicht. Der Friseurbesuch ist bereits von einem negativen Schnelltest abhängig. Abzusehen ist, dass ein negativer Schnelltest in naher Zukunft auch für die Inanspruchnahme anderer Dienstleistungen oder den Besuch von Kultureinrichtungen und Veranstaltungen Voraussetzung wird. Dies setzt dann aus-reichend und leicht zugängliche Testmöglichkeiten voraus. Mit Blick auf den Fellbacher Einzelhandel meinte Gabriele Zull: "Dafür hat das neue Test-Zentrum einen idealen Standort". Dies sieht auch Gudrun Lack von der Buchhandlung Lack so: "Es ist außergewöhnlich, was die Stadtverwaltung mit ihren Partnern an Testinfrastruktur organisiert hat."

• Weitere Informationen: Termine sind über www.rems-murr-kreis.de/schnelltest buchbar. Das Testergebnis wird direkt als E-Mail zugeschickt. Für Personen ohne Internet und Smartphone gibt es eine telefonische Vermittlung über die (07 11) 575 61-499. Die Nummer ist von Montag bis Freitag, 8 bis 10.30 Uhr und 16 bis 18.30 Uhr, Samstag von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 10 bis 15 Uhr besetzt.

Keine größeren Veranstaltungen bis Ende Juni

Stadt Fellbach sagt Fiesta International ab und hofft auf Jubiläumsveranstaltungen

"Wir halten uns die Optionen für die zweite Jahreshälfte noch offen, auch wenn sicher nicht alles möglich sein wird", fasst Gabriele Zull die momentanen Planungen für die städtischen Veranstaltungen im Jahresverlauf zusammen. Zu Beginn vergangener Woche sagte die Stadt die Fiesta International coronabedingt ab, die für Juni geplant war. "Unser internationales Kulturfest lebt vom Treffen, vom gemeinsamen Feiern und der Musik – all dies ist in diesem Rahmen momentan nicht möglich", erklärte Johannes Berner, Erster Bürgermeister am Dienstag vergangener Woche im Sozialausschuss.

Auf Grund der Corona-Pandemie hat die Stadt Fellbach alle größeren Veranstaltungen bis Ende Juni abgesagt oder wird sie auf kleinere oder digitale Formate umstellen. "Natürlich ist dies gerade im Jahr der 900-Jahr-Feier schwierig", so OB Zull, doch der Gesundheitsschutz habe Vorrang.

Die Verantwortlichen gehen aber davon aus, dass in der zweiten Jahreshälfte wieder mehr möglich sein wird. Nach den Äußerungen der Bundesregierung soll im September ein Großteil der Bevölkerung

geimpft sein. "Wir wollen uns die Flexibilität erhalten und das durchführen, was gegebenenfalls erlaubt sein wird." Daher werde die Mehrzahl der Veranstaltungen zum lubiläum in der zweiten lahreshälfte stattfinden. "Wir hoffen, dass wir Jubiläum und einen 'alternativen' Fellbacher Herbst im Oktober zusammenfeiern können", erklärt Gabriele Zull. Dabei werde es sicher noch keinen Fellbacher Herbst wie vor der Pandemie geben können, doch eine Festwoche haben die Verantwortlichen im Oktober eingeplant. Sicher ist allerdings bereits, dass der Festumzug nicht stattfinden kann. "Hier sind keine Alternativkonzepte vorstellbar", führt Oberbürgermeisterin Zull aus. Der Umzug zieht in "normalen Jahren" Tausende von Menschen in die Kappelbergstadt, die die Straßen säumen und die Teilnehmer bejubeln. Auch wenn sich die Pandemie im Oktober auf dem Rückzug befinden sollte, sei eine solche Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt nicht denkbar. Wie genau der Fellbacher Herbst im Jahr des Stadtjubiläums ablaufen wird, "geben wir voraussichtlich im frühen Sommer bekannt", verspricht OB Zull.



Veranstaltungen wie die Fiesta International sind aktuell nicht möglich. Foto: Hartung

Seite 2 Mittwoch, 28. April 2021 Fellbacher Stadtanzeiger Nummer 17

Fahrradaffine Testpersonen gesucht

Fahrradparkhaus "Fellbach.go! radbox" am Bahnhof startet jetzt in den Testbetrieb

Einfach und unkompliziert, ohne große Suche nach einem Parkplatz, ganz ohne Fahrradschloss und trotzdem gut gesichert: So können Fahrräder und Pedelecs bald am Fellbacher Bahnhof abgestellt werden. Denn in der "Fellbach.go! radbox", dem neuen Fahrradparkhaus, finden 76 Räder einen trockenen Abstellplatz - und das ganz automatisch. Der Nutzer muss dafür nur die App auf seinem Smartphone bedienen. Bis der 16 Meter hohe Turm offiziell eröffnet werden kann, muss er allerdings noch von fahrradaffinen Nutzern, die ihre Räder regelmäßig am Bahnhof abstellen, getestet werden. Diese Tester sucht die Stadtverwaltung nun.

In Kürze soll der Testbetrieb starten. Die Nutzung der Radbox ist während der Testphase kostenlos. Eine detaillierte Einweisung erfolgt anhand eines Erklärvideos. "In der Testphase soll die Nutzung auf Herz und Nieren geprüft werden", erklärt Birgit Orner, Stabsstelle Radmobilität. "Bis der Ablauf reibungslos funktioniert. Danach kann die Testphase direkt in den Echtbetrieb übergehen."

Viel zu beanstanden sollte es für die Tester, die übrigens für ihre Unterstützung auch ein Fellbach.go!-Radtrikot erhalten, nicht mehr geben. Kinderkrankheiten wurden schon ausgemerzt, da das Fahrradparkhaus bereits mehrere Wochen intern von Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der ADFC-Radstation der Neuen Arbeit und der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach getestet wurde.

Wie funktioniert es? Einfach die App herunterladen. Anschließend zeigt sie Schritt für Schritt an, was zu tun ist. Nachdem sie den Nutzer an eines der vier Tore verweist, an dem ein QR-Code einzulesen ist, öffnet sich die Zugangstür und das Fahrrad kann abgestellt werden. Ist das Rad korrekt eingestellt und die Tür nicht blockiert, schließt sich diese nach der Zustimmung des Nutzers wieder. Genauso einfach funktioniert auch das Abholen. Dann muss allerdings zuerst die Nutzungsgebühr - die beim Test natürlich entfällt - via App gezahlt werden, bevor der Code abgescannt werden kann. Natürlich sind auch Abos möglich - dann entfällt das Bezahlen vor dem Abholen.

"Wir verbinden traditionelle eher robustere Techniken mit den Vorteilen des digitalen Zugangssystems", fasst Fellbachs Baubürgermeisterin Beatrice Soltys das



Für den Testbetrieb des Fahrradparkhauses werden Tester gesucht. Foto: Spahlinger

Projekt zusammen. Der reibungslose Zugang soll nicht nur Pendlern lange Wartezeiten ersparen, sondern auch attraktiv für Fahrradfahrer sein, die zu Zeiten unterwegs sind, wenn das personenbetriebene Fahrradparkhaus westlich vom Bahnhof bereits geschlossen hat.

Hersteller des Fahrradturms ist die Schweizer Firma Koch und Partner Bike Parking Systems AG. Den Service für den Neubau übernehmen die Mitarbeiter der Neuen Arbeit, die sich bereits im etablierten Fahrradparkhaus darum kümmern. Wer eine polygoCard besitzt, kann diese, sobald die Radbox offiziell eröffnet ist, übrigens auch benutzen. Dafür muss sie nur einmalig über die App verifiziert werden, anschließend muss vor jeder Nutzung nur noch die Karte gescannt werden. Die Kosten für den Gebrauch der Box liegen zwischen 30 Cent für drei Stunden und 50 Euro für ein Jahr.

1,16 Millionen Euro kostet das automatisierte Fahrradparkhaus an der Ecke Eisenbahnstraße/Bahnhofstraße mit seiner innovativen Fertigkeit, die aus der altbewährten Paternoster-Technik kombiniert mit modernstem Metallbau besteht.

Gefördert wird das Projekt mit knapp 440 000 Euro vom europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Baden Württemberg im Rahmen des Modellprojekts nachhaltige Mobilität des Verbands Region Stuttgart.

• Weitere Informationen: Wer regelmäßig in Fellbach mit dem Fahrrad oder Pedelec unterwegs ist und die neue Radbox am Bahnhof testen will, findet den Anmeldelink zum Testbetrieb unter https://www.fellbach.de/de/Leben-in-Fellbach/Mobilitaet. Die Testpersonen müssen die Test-App auf ihrem Smartphone installieren, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen für das Fahrradparkhaus akzeptieren und Probleme schriftlich und/oder bildlich melden. Die Anmeldefrist läuft bis Donnerstag, 29. April.

FFP2-Pflicht in Bahnen und Bussen

Das am Samstag in Kraft getretene neue Infektionsschutzgesetz, die "Bundes-Notbremse", sieht eine Tragepflicht von "FFP2-oder vergleichbaren Masken (KN95/N95-Masken)" im öffentlichen Personennahverkehr vor. Die bisherige Regelung, welche grundsätzlich auch "OP-Masken" erlaubte, ist entfallen. Damit gilt in Bussen und Bahnen, sowie an allen Haltestellen und Bahnhöfen im VVS-Gebiet, dass Fahrgäste eine FFP2-Maske oder eine vergleichbare Maske über Mund und Nase tragen müssen.

S-Bahnen und viele Stadtbahnen werden derzeit weniger genutzt als früher. Dadurch haben Fahrgäste bei den meisten Fahrten viel Platz in den Fahrzeugen und können weitgehend den Abstand untereinander einhalten.

Hauptunfallursache ist Geschwindigkeit

Überhöhte Geschwindigkeit war im vergangenen Jahr mit 17 Prozent Hauptunfallursache für die Verkehrsunfälle innerhalb des Polizeipräsidiums Aalen. Betrachtet man die Verkehrsunfälle, bei denen Personen verletzt wurden, war in 36 Prozent und damit in mehr als jedem dritten Fall die Geschwindigkeit unfallursächlich. Bei den Unfällen mit tödlichem Ausgang steigt der Anteil sogar auf alarmierende 80 Prozent.

Vor diesem Hintergrund beteiligte sich das Polizeipräsidium Aalen in der vergangenen Woche am europaweiten "Speedmarathon". Am Mittwoch wurden flächen-Verkehrsüberwaverstärkte chungsmaßnahmen getroffen, bei denen das Hauptaugenmerk auf der Einhaltung entsprechender Geschwindigkeitsbeschränkungen lag. Im Rahmen der Kontrollen wurden 36 Kontrollstellen eingerichtet. Dort waren insgesamt 99 Polizeibeamte im Einsatz. Während der Kontrollen wurden etwa 25 500 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei mussten etwa 1500 Geschwindigkeitsverstöße zur Anzeige gebracht werden, darunter waren auch 43 Fälle, in denen die überhöhte Geschwindigkeit zu einem Fahrverbot führte. Weiter wurden im Zuge der Kontrollen 19 Nutzungen von Mobiltelefonen während der Fahrt und zehn Verstöße gegen die Gurtpflicht festgestellt.

Das Polizeipräsidium Aalen versucht weiterhin, die Verkehrsunfallzahlen zu minimieren. Deshalb wird auch in Zukunft die Kontrolle der Einhaltung von zulässigen Höchstgeschwindigkeiten, flankiert von Präventionsarbeit ein wichtiger Bestandteil der polizeilichen Arbeit sein.

Lyonel Feininger – Künstler am Bauhaus

Im Rahmen der Remstalakademie Online der VHS Unteres Remstal gibt es am Freitag, 7. Mai, etwas fürs Auge: mit der Dozentin Ulla Katharina Groha geht es um den Bauhaus-Künstler Lyonel Feininger. Zwar in New York geboren und gestorben, schuf er den Hauptteil seines Werks in Deutschland und ist eng verknüpft mit dem Bauhaus in Weimar und Dessau. In Feiningers Frühwerk offenbart sich seine Herkunft aus dem Bereich der Zeitungskarikatur. Ab etwa 1913 dominieren aus Flächen kristalliner Überlagerungen gebildete Arbeiten sein Werk. Bevorzugte Motive sind thüringische Dörfer und Kirchen. Daneben entstehen in den 1920er Jahren an der Ostsee Meereslandschaften, die den Zauber von Licht und Atmosphäre einfangen.

Der Zoom-Vortrag (Kursnr. 21F12526V) findet von 9 bis 12.15 Uhr statt und kostet 17 Euro. Anmeldung unter Telefon (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

Tolles Engagement:
Ich möchte heute
und hier die Gelegenheit nutzen, um
im Namen unserer
FW/FD-Fraktion allen Beteiligten in
unserer Stadt zu
danken, die zumindest das, was in Sachen Testen und
Impfen und zur
Unterstütznich des Einstelle mäglich ist



Unterstützung des Einzelhandels vor Ort zu regeln möglich ist, wirklich vorbildlich angegangen sind.

Ich darf da ganz besonders und doch nur "in Vertretung" unsere Oberbürgermeisterin Gabriele Zull nennen. Ganz besonders, da sie sich nun zum wiederholten Male als hervorragende Krisenmanagerin erwiesen hat, und Krisenmanagement m.E. die "Königsdisziplin" für Führungskräfte darstellt.

"In Vertretung", da auch sie ohne die herausragende Beteiligung und Unterstützung durch so Viele nichts bewirken könnte. Ich verzichte bewusst auf namentliche Nennung, erwähne aber die Fellbacher Ärzteschaft, die Apotheker, Schulleiter, das DRK, Vereinsvertreter, die beteiligten städtischen Mitarbeiter und auch die der Schwabenlandhalle sowie die breite, bunte Schar aus der Bürgerschaft, die diese unterstützen. Besonderen Dank und Anerkennung verdienen sicher auch Ordnungsamt und Polizei, denen in diesen Zeiten noch mehr als sonst der Rücken gestärkt gehört. Bei allen Unzulänglichkeiten seitens Bund und Land zeigt sich einmal mehr: Der Schlüssel zum Gelingen liegt in den Kommunen, und da können die Beteiligten in Fellbach stolz auf das Geleistete sein!

Thomas Seibold

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Stadt Fellbach – Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. (07 11) 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.

Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (o7 11) 7205-5440, E-Mail qualitaet @mmd-verteildienst.de.

Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart. Nummer 17 Fellbacher Stadtanzeiger Mittwoch, 28. April 2021 Seite 3



Für die Gewinnerin heißt es "Ab in die Wärme!"

Auch wenn das Reisen momentan wohl mit vielen Einschränkungen verbunden sein wird, dürfen sich auch in diesem Jahr wieder die Gewinner der Weihnachtslotterie des Fellbacher Stadtmarketings über Reisegutescheine im Wert von jeweils 1000 Euro freuen. Gestellt wurden die vier Gutscheine von dem Schmidener Reisebüro, Oeffinger Reisebüro und den Fellbacher Reisebüros DER Reisebüro und Best-Reisen. Als erste glückliche Gewinnerin nahm Carmen Biber vergangene Woche im Beisein von Stadtmarketing-Geschäftsführer Florian Gruner (rechts im Bild) und Lena Runft vom Schmidener Reisebüro (links) ihren Gewinn entgegen. Einen groben Plan hatte sie auch schon: "Ich möchte mit meinem Geschenk-Gutschein auf jeden Fall in den Süden fahren. Wohin genau, weiß ich noch nicht, Hauptsache wo es warm ist."

Wort zum Sonntag

Wurzeln

Vor meinem Bürofenster steht
ein großer, majestätischer
Baum. Im Moment ist er noch
sehr kahl. Kein
grünes Blatt ist
daran zu sehen.
Obwohl andere
Bäume in der Nä-



he schon grün sind. Wenn ich nichts über die Natur und über unsere Jahreszeiten wissen würde, könnte ich auf die Idee kommen, dass er tot ist, dass kein Leben mehr in ihm steckt. Aber aus Erfahrung weiß ich, dass er jedes Jahr so aussieht. Ich weiß, dass er bald wieder grün werden wird, dass die Blätter sprießen werden und dass man ihm dann seine Lebendigkeit wieder ansehen wird.

Damit er die kalte Winterzeit gut überstehen kann, braucht mein Baum vor dem Fenster gute und tiefe Wurzeln. Er muss tief im Erdreich verwurzelt sein. In diesen Wurzeln steckt eine ungeheure Kraft. Bei unserem Kirchenbaum sieht man das auch daran, dass er die Asphaltdecke des Gehwegs, neben dem er steht, nach oben drückt und zum Zerreißen bringt. Diese starken Wurzeln halten ihn am Leben durch die kalte

Zeit hindurch. Auch wir Menschen brauchen Wurzeln. Jeder weiß zum Beispiel, dass die Grundlagen, die in unseren ersten Lebensjahren gelegt werden, uns ein Leben lang prägen. Wenn wir dort Liebe erfahren haben und Vertrauen gelernt haben, dann hilft uns das unser Leben lang. Ich bin überzeugt, dass auch unsere Seelen in etwas verwurzelt sein müssen, das größer ist als unsere Vergänglichkeit. Wir brauchen Wurzeln in der Ewigkeit, Wurzeln im Kern des Seins, Wurzeln in Gott.

Gerade in unsicheren Krisenzeiten, in denen sich ständig alles ändert, sind starke Wurzeln wichtig. Gerade in Zeiten, in denen viele müde, genervt und erschöpft sind, brauchen wir gute Grundlagen, die uns halten.

Ich wünsche Ihnen als Leser und Leserinnen, dass sie solche starke Wurzeln haben. Ich wünsche Ihnen, dass Ihr Leben auf einer festen Grundlage steht und Sie so die Stürme überstehen können. Ich wünsche Ihnen, dass sie wie ein großer, majestätischer Baum sein können, der tief im Erdreich verwurzelt ist.

Und wenn vielleicht auch gerade keine grüne Blätter wachsen – die Zeit wird kommen, in der das Leben wieder blühen wird.

Pastor Jochen Röhl, Evangelisch-methodistische Kirche Fellbach/Cannstatt

Hintergründe zum Fluchtland Syrien

Am Mittwoch, 5. Mai, beschäftigt sich ein Online-Vortrag im Rahmen der Remstalakademie der VHS Unteres Remstal mit dem "Fluchtland Syrien". Auch wenn das Weltinteresse in letzter Zeit nachgelassen hat, sind die Probleme des Landes – Stichwort Bürgerkrieg – noch lange nicht gelöst. Die Gemengelage vor Ort gestaltet sich auch durch die internationalen Interessen sehr unübersichtlich. Trotz einiger Konfliktlösungsansätze geht das Morden weiter und viele Menschen begeben sich weiter auf die Flucht.

Der Zoom-Vortrag (Kurs 21F12526U) unter der Leitung von Matthias Hofmann findet von 9 bis 12.15 Uhr statt, die Gebühr beträgt 17 Euro. Information und Anmeldung unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Kinder gestalten Riesen-Wimpel-Kette

Was passiert, wenn man Fellbacher Kindern ein Dreieck aus Stoff und einen Stift gibt, dachten sich die Mitarbeiter des Jugendhauses und die Schulsozialarbeiter der Grundschulen Fellbachs.

Vor den Osterferien wurden die Wimpel im Jugendhaus zugeschnitten, abgepackt und über die Schulsozialarbeit an die Schüler verteilt. Dann haben sie den Weg ins Jugendhaus zurückgefunden und wurden zusammengenäht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Entstanden ist eine Riesen-Wimpel-Kette, die bunter und vielfältiger nicht sein könnte. Jeder Wimpel erzählt eine Geschichte und steht für ein Fellbacher Kind, das an der Aktion mitgemacht hat. Die Aktion ist ein Symbol des Zusammenhaltes und macht die Kinder auch im Lockdown sichtbar.

Noch bis 11. Mai kann die Wimpelkette im Pavillon im Schaugarten auf dem Kirchplatz in in Fellbach bestaunt werden.

Für mehr und qualitätsvolles Grün in der Stadt

Vorgarten umgestalten - Stadt bietet kostenfreie Beratungen durch Landschaftsarchitektin

Es ist ein neues Angebot für Hausbesitzer in der Kappelbergstadt. Landschaftsarchitektin Christiane Meßner gibt in persönlichen Beratungsgesprächen Tipps und Ratschläge, wie Vorgärten insekten- und klimafreundlich gestaltet werden können. Der nächste Beratungstermin ist am Donnerstag, 11. Mai.

Sie waren mal "in", inzwischen sind die sogenannten Schottergärten auch durch die Landesbauordnung verboten. Die Gärten wurden als möglichst "arbeitsschonend" vermarktet und weisen größere Flächen mit Kies oder Platten auf. Die Flächen werden nur vereinzelt durch Pflanzen aufgelockert. Im Stadtgebiet von Fellbach gibt es die reinen Schottergärten zwar nur noch

vereinzelt, doch Vorgärten mit etlichen Quadratmetern versiegelter Fläche und Pflanzen, die Insekten keine Nahrung bieten, sind durchaus noch verbreitet. Vorgärten Solche bieten nicht nur Insekten wenig bensraum, sie heizen sich auch im Sommer mehr auf. Dem Artenreichtum dem Klimaschutz dienen solche Gärten nicht.

Wie es anders geht, zeigt die Landschaftsarchitektin Christiane Meßner, die unter anderem die Bepflanzung des Parks rund um die Schwabenlandhalte geplant und umgesetzt hat. Sie berät Hausbesitzer und

zeigt ihnen Möglichkeiten für die ökologische Aufwertung ihres Vorgartens auf. Im Fokus stehen dabei insektenfreundliche einheimische Pflanzen. Dabei werden natürlich Standorte und Pflege genauso berücksichtig wie eigene Vorlieben. Die Landschaftsarchitektin mit Büro in Echterdingen arbeitet mit dem Prinzip der Staudenmischpflanzung. Hierbei werden für eine bestimmte Quadratmeterzahl die Art und die Menge der Pflanzen festgelegt, so dass das Prinzip problemlos auf die ganze Fläche erweiterbar ist. Zu den rund einstündigen Beratungsgesprächen im Fellbacher Rathaus bringt sie nicht nur Kataloge und Pflanzenbücher mit, sondern auch Beispielstauden aus der Gärtnerei. Je nach Beratungsfall fertigt sie auch Handskizzen zur Neugestaltung an oder stellt Pflanzlisten zusammen. Grundsätzlich ist die Beratung zwar kostenfrei, doch bei der Umsetzung kommen natürlich Kosten auf die Hausbesitzer zu. "Aber die Ratsuchenden haben Lust auf die Umgestaltung und sind motiviert etwas zu tun", so der Eindruck von Christiane Meßner nach den ersten Beratungsgespächen.

• Kontakt für die Beratung: Die Beratung ist ausschließlich für Fellbacher Hausbesitzer gedacht. Der nächste Beratungstermin ist am Donnerstag, 11. Mai, vorgesehen. Die Anmeldung erfolgt direkt bei Christiane Meßner, E-Mail cm@kienleplan.de, Tel. (07 11) 45 79-122.



und Eine Landschaftsarchitektin berät, wie Vorgärten insektenfreundlich gestaltet werden. Foto: Stadtplanungs

Seite 4 Mittwoch, 28. April 2021 Fellbacher Stadtanzeiger Nummer 17

Das Rätsel um das Jahr 1121

Fellbach feiert das 900-Jahr-Jubiläum seiner ersten Nennung – die Ortsgründung erfolgte früher

Mit Ortsjubiläen ist das so eine Sache. Lange ging man davon aus, dass Schmiden als "Smidhain" erstmals 1273 urkundlich erwähnt wurde. Dann wurde im Hauptstaatsarchiv Stuttgart die Abschrift eines Dokuments aus dem Jahr 1225 wiederentdeckt, in dem ein "Schmidheim" bei Waiblingen erwähnt wird. So konnte Schmiden im Jahr 2000 das 775-Jahr-Jubiläum seiner ersten Erwähnung feiern. Kein Vergleich mit Oeffingen, das im Lorscher Codex erwähnt wird. 789 hat der Notiz nach ein Uro dem Kloster Lorsch Land bei "Uffingen im Neckargau" überlassen. So feierte Oeffingen 1989 das stolze 1200-Jahr-Jubiläum seiner ersten Erwähnung.

In diesem Jahr ist es nun an Fellbach zu feiern. Das vom Mönch Berthold verfasste Schenkungsbuch des Klosters Zwiefalten verzeichnet für das Jahr 1121 die Schenkung von 20 Joch Ackerland und eines Waldes bei "Türkheim und Velbach" an das Kloster Zwiefalten. Die Schenkende war Liutgard, Pfalzgräfin von Calw. Solche Schenkungen waren damals üblich. Sie sollten nach dem Tod des Schenkenden diesem den Weg in den Himmel ermöglichen oder zumindest die Zeit im Fegefeuer verkürzen. Die Klöster versprachen im Gegenzug nach dem Tod des Schenkenden für dessen Seelenheil zu beten.

Im Falle der Pfalzgräfin von Calw, die vermutlich 1131 starb, werden es wohl eine Menge Gebete gewesen sein. Denn die 20 Joch entsprechen nach heutigen Maßen zwischen 6,3 und 8,4 Hektar. Die Schenkung war "keine Kleinigkeit", weiß Prof. Dr. Gerhard Fritz. Der 1953 geborene Historiker, dessen Forschungsschwerpunkt die südwestdeutsche Landesgeschichte ist, wurde vom Fellbacher Stadtmuseum anlässlich des 900-Jahr-Jubiläums beauftragt, sich mit Fellbach im 12. und 13. Jahrhundert ein wenig näher zu beschäftigen.

hundert ein wenig näher zu beschäftigen.
Es liegt auf der Hand: In dem Moment, in dem ein Ort erstmals in einer schriftlichen Quelle erwähnt wird, muss es ihn schon geraume Zeit gegeben haben. Wobei man sich "Ort" nicht im heutigen Sinne vorstellen darf. Es waren damals verstreut liegende Gehöfte, die einen Ort ausmachten. Mit Häusern, die man leicht abbrechen und an anderer Stelle neu aufbauen

konnte, wenn der landwirtschaftlich genutzte Boden erschöpft war.

So ist auch Fellbach deutlich älter als 1121. Fritz führt als Beleg den Namen an. Orte, die auf -bach enden, sind deutlich jünger, als Orte, die auf -ingen oder -heim enden, erklärte er jetzt in einem Pressegspräch im Fellbacher Stadtarchiv. Weshalb auch Schmiden – unabhängig von der erst späten Erstnennung – älter als Fellbach sein dürfte. Im Falle Fellbachs gibt der Historiker rund 300 oder gar 400 Jahre dazu. Schließlich liege Fellbach im fruchtbaren Neckarland und sei dazu auch noch mit Weinbau gesegnet. Dies mache eine frühe Ortsgründung wahrscheinlich.

Auch ein Blick in die Fellbacher Kirchengeschichte bestätigt den Professor. Eine Vorgängerkirche der heutigen Lutherkirche soll dem Heiligen Gallus gewidmet gewesen sein. Der Galluskult verbreitete sich im 8. Jahrhundert in Europa, ausgehend vom später nach dem Mitte des 7. Jahrhunderts gestorbenen Wandermönch benannten St. Gallen in der Schweiz. Noch vor 800 könnte er Fellbach erreicht haben, meint Fritz. Andere Quellen sprechen von einem Marienpatrozinium der Fellbacher Kirche. Sollte sie tatsächlich einmal Maria geweiht gewesen sein, könnte sie noch deutlich älter sein. Allerdings ist Maria eine "wenig spezifische Kirchenheilige", weiß der Historiker. Klar ist allerdings, dass Fellbach 2021 durchaus auch das 1250- oder 1300-Jahr-Jubiläum seiner Gründung feiern

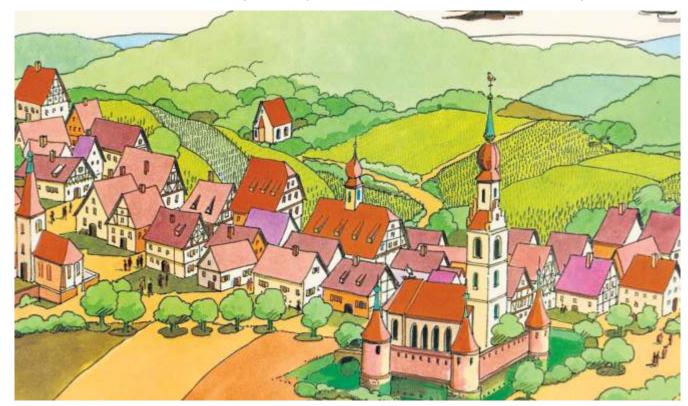
Freilich gibt es ur für die wenigsten Orte tatsächlich eine Gründungsurkunde. Eine der seltenen Ausnahmen ist Freiburg im Breisgau, das als "Markt Freiburg" 1120 gegründet wurde und im vergangenen Jahr sein 900-Jahr-Jubiläum feierte. Konrad von Zähringen wollte einer im Entstehen begriffenen Ansiedlung unterhalb seiner Burg Einfluss verschaffen und lockte mit einer Gründungsurkunde, die den Einwohnern weitreichende Rechte verlieh, Kaufleute in seine Stadt.

Doch wie gesagt: Dies ist eine der raren Ausnahmen. Echte Gründungsdaten sind nur für die wenigsten Orte überliefert. Die Ortsjubiläen beruhen auf meist rein zufälligen Nennungen der Orte in schriftlichen Quellen. "Ein längst existierender Ort wird durch Zufall in irgendeiner schriftlichen Nennung erwähnt, fast immer in beiläufiger Weise. Das ist auch bei Fellbach so", betonte der Historiker.

Da ist es dann vielleicht auch ein lässliches Problem, das selbst das Jahr 1121 nicht gesichert ist. Denn Mönch Berthold hat in seinem 1138 verfassten Buch über die Entstehung des Klosters Zwiefalten zwar akribisch jede Schenkung ans Klosters festgehalten, gab aber nur in den wenigsten Fällen ein Datum der Schenkung an. Allerdings weiß man, dass Graf Gottfried von Calw 1113 zum rheinischen Pfalzgrafen ernannt wurde und dieses Amt 1129 aufgab. Ähnliche Überlegungen habe wohl auch Arsenius Sulger angestellt, der 1689 eine Abschrift der Zwiefaltener Chronik fertigte, meint Fritz. Und kurzerhand habe Sulger die Mitte des fraglichen Zeitpunkts als Schenkungsdatum fixiert. "Das Jubiläumsiahr 1121 ist insofern nicht falsch", betont Gerhard Fritz.

Liutgard, Pfalzgräfin von Calw, der Fellbach also seine erste Nennung in einer schriftlichen Quelle verdankt, war übrigens keine beliebige Adlige. Vielmehr zählte sie zur Crème de la Crème des Adels ihrer Zeit. Tonangebend in Südwestdeutschland waren damals die Herzogsgeschlechter der Staufer, Welfen und Zähringer. Dazu kamen die Grafen von Calw. Und nach diesen vier Geschlechtern "kam in der Hierarchie zunächst einmal lange Zeit nichts", weiß der Landeshistoriker Fritz. Gottfried, der Mann Luitgards, stieg im Dienste Heinrichs V., des letzten Salierkaisers, zu einer besonderen Position auf. Seine Ernennung zum Pfalzgrafen im Jahr 1113 machte ihn zum Stellvertreter des Kaisers, wenn dieser außerhalb Deutschlands weilte. Mit Lothar von Supplinburg, dem Nachfolger Heinrichs V., hatte Gottfried dann ein eher angespanntes Verhältnis, so dass er das Pfalzgrafenamt 1129 aufgeben musste.

Damit dürften die Hintergründe der Erstnennung Fellbachs hinreichend beleuchtet sein. Sonst ist über das Fellbach dieser Zeit wenig bekannt. Gerhard Fritz geht aber davon aus, dass Liutgard, wenn sie schon eine so großzügige Schenkung machen konnte, im Besitz des ganzen Ortes war.



So sah Fellbach um 1630 aus.

Foto: Archiv

Genuss-Momente im Genuss-Kistle

Passend zum Muttertag und Vatertag gibt es ein neues Remstaler Genuss-Kistle vollgepackt mit besonderen, handwerklich hergestellten Produkten aus der Region. Dieses Mal haben sich zwölf Powerfrauen zusammengetan, die ein Weingut oder einen Gastronomiebetrieb haben. Neu mit dabei ist Nina Kiesel vom Gasthof Adler in Weinstadt-Baach.



Es gibt wieder ein neues Remstaler Genuss-Kistle. Foto: Remstal Tourismus

Das Remstaler Genuss-Kistle für den Muttertag beinhaltet Traubensaft-Secco, Herzkekse, Trollinger Alte Reben, Riesling-Sekt, selbstgemachten Röstmöhrendip, hausgemachte Marmelade, die Rotweincuvée Ballade, selbstgemachte Cantuccini, einen Muskattrollinger Rosé, ein Keramik-Herz, einen Riesling, marinierten Ziegenkäse mit Grillgemüse sowie einen kleinen Blumengruß. Der Inhalt für das Kistle zum Vatertag wird entsprechend angepasst. Alle Produkte sind mit viel Liebe zum Detail handgefertigt in den jeweiligen Betrieben quer durchs Remstal.

Bestellbar ist das Remstaler Genuss-Kistle zum Preis von 89 Euro direkt auf der Homepage des Weinguts Albrecht Schwegler, www.albrecht-schwegler.de, bis spätestens zum 3. Mai gegen Vorauskasse. Das Kistle kann dann am Freitag, 7. Mai, von 17 bis 19 Uhr oder am Samstag, 8. Mai, 10 bis 15 Uhr im Weingut in Korb abgeholt

Folgende Frauen sind an der Aktion beteiligt: Martina Ritter-Barich, Gasthof zum guten Tröpfle, Korb-Kleinheppach, Stephanie Staudenmayer, Weinstadt-Hotel, Weinstadt-Beutelsbach, Julia Schwegler, Weingut Albrecht Schwegler, Korb, Monika Rommel-Zimmerle, Weinbau Zimmerle, Weinstadt-Schnait, Claudia Dorn, Weingut Sterneisen, Remshalden-Grunbach, Marlene Häußermann, Weingut Häußermann, Waiblingen-Neustadt, Dorothea Kindt, Hotel Landgut Burg, Weinstadt-Beutelsbach, Dorothee Wagner-Ellwanger, Weingut Doreas, Remshalden-Grunbach, Corina Oesterle, Weinerlebnistouren, Weinstadt-Schnait, Stefanie Hofmeister, Weinstube Moiakäfer, Fellbach, Susanne Zimmer, Weingut Zimmer, Kernen-Stetten und Nina Kiesel, Gasthof Adler, Weinstadt-Baach.

Wochenmarkt wird vorverlegt

Wegen des Feiertags "Tag der Arbeit" am Samstag, 1. Mai, wird der Wochenmarkt auf dem Marktplatz beim Rathaus Fellbach auf Freitag, 30. April, vorverlegt. Die MarktNummer 17 Fellbacher Stadtanzeiger Mittwoch, 28. April 2021 Seite 5



Die Vorbereitungen fürs Theaterstück laufen digital.

Theatermacher treffen sich digital

Theater im Polygon und Le Théâtre du Sycomore bereiten gemeinsames Stück vor

Seit 20 Jahren verbindet das Fellbacher Theater im Polygon und das Théâtre du Sycomore aus Fellbachs französischer Partnerstadt Tournon-sur-Rhône eine Freundschaft. Die Coronapandemie macht freilich seit mehr als einem Jahr Treffen unmöglich. Nun haben die beiden Gruppen ein digitales Projekt "Der marschierende Wald -La forêt qui avance" zu Shakespeares "Macbeth" gestartet. 20 Jugendliche aus Fellbach und Tournon treffen sich wöchentlich online, um sich kennenzulernen, auszutauschen und ein Theaterstück zu erarbeiten. Angeleitet wird das Projekt von Maxime Grimaridas und Sarah Schleehauf.

Seit 20 Jahren treffen sich junge, theaterbegeisterte Jugendliche aus dem Jugendhaus Fellbach und vom Théâtre du Sycomore aus Fellbachs Partnerstadt Tournon regelmäßig zu gemeinsamen Workshops und Theaterprojekten. Mit der Coronapandemie ist vieles unmöglich geworden, auch die Fahrten zu den Austauschprojekten in die Partnerstädte. Beide Gruppen vermissen auch die Teilnahme an den . Theaterfestivals, die beide Gruppen regelmäßig organisieren - die Bunte Bühne in Fellbach und das Festival Shakespeare in Tournon.

Anfang dieses Jahres wurde mit den Planungen zu einem digitalen Austauschprojekt begonnen, mit dem die langjährige Zusammenarbeit weitergeführt werden soll. In der momentanen Situation ist es wichtig, den Kontakt zu halten und zu vertiefen. Ein Großteil der teilnehmenden Jugendlichen kennt sich schon von vergangenen Projekten, zuletzt hatten sie in Tournon gemeinsam an einem Theaterworkshop teilgenommen. Auch dem deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW) ist die Fortführung der Austauschprojekte wichtig, weshalb sich das neue Digitalprojekt über eine Förderung durch das DFIW freuen kann, Anfang April ist das Projekt mit wöchentlichen Meetings der Gruppen gestartet.

Schon eine digitale deutsch-französische Jugendbegegnung stellt die Organisatoren vor besondere Herausforderungen und umso mehr ein digitales Theaterprojekt. Angegangen wird das Projekt in gemeinsamen Meetings, es gibt Aufgabenstellungen zu verschiedenen Aspekten von "Macbeth", in Kleingruppen entstehen Videos oder andere künstlerische Lösungen, die auf einer Instagramseite gepostet werden, die als Galerie und Pinnwand funktioniert.

Bis Juli soll die Recherche abgeschlossen sein, deren Ergebnis die Erstellung eines Theatertextes sein wird, bei dem es nicht notwendigerweise um "Macbeth" geht, der aber vom Skakespeare-Stück inspiriert sein wird. Der Rest ist Hoffnung! Man hofft, dass sich die Corona-Lage bis zum Sommer entspannen wird und das Festival Shakespeare Ende Juli in Tournon stattfinden kann. Dort soll das Ergebnis des digitalen Projektes dann live auf der

Corona-Verordnung angepasst

Bundesinfektionsschutzgesetz sorgt für Änderungen

Mit Wirkung vom 24. April hat Baden-Württemberg seine Corona-Verordnung erneut geändert und an die generellen Regelungen und die Notbremsen-Regelung des novellierten Infektionsschutzgesetzes angepasst. Mit diesem wurden bundeseinheitliche Vorgaben geschaffen, die sich nach der Sieben-Tage-Inzidenz richten.

Durch die nun erfolgte bundeseinheitliche Regelung für Stadt- und Landkreis in denen die Sieben-Tage-Inzidenz an drei aufeinanderfolgenden Tagen über 100 liegt, haben sich einige Punkte zu den bisherigen Regelungen in Baden-Württemberg geändert. Treffen sind weiterhin mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und einer weiteren nicht zum Haushalt gehörenden Person möglich. Allerdings hat der Bund die Altersgrenze für die von der Personenzahl ausgenommenen Kinder auf einschließlich 13 Jahre abgesenkt.

Die Ausgangsbeschränkung gilt nun von 22 Uhr (vorher 21 Uhr) bis 5 Uhr. Zusätzlich ist zwischen 22 Uhr und 24 Uhr im Freien allein ausgeübte körperliche Bewegung erlaubt. Dies gilt jedoch nicht für Sportstätten. Die bislang in Baden-Württemberg geltende Ausnahme "An- und Abfahrt zur Wohnung bzw. Unterkunft des Lebenspartners" gibt es nicht mehr.

Allgemeinbildende Schulen müssen ab einer Sieben-Tage-Inzidenz von über 100 im jeweiligen Stadt- oder Landkreis in den Wechselunterricht gehen. Ab einer Sieben-Tage-Inzidenz von über 165 im jeweiligen Stadt- oder Landkreis ist Distanzunterricht vorgesehen. Für die Klassenstufen 1 bis 7 wird weiterhin eine Notbetreuung angeboten. Kitas, Kindergärten und Kindertagesbetreuungen dürfen ab einer Sieben-Tage-Inzidenz von über 165 im jeweiligen Stadtoder Landkreis nur noch Notbetreuung an-

Bis zu einer Sieben-Tage-Inzidenz im jeweiligen Stadt- und Landkreis von bis zu 150 bleiben Click&Meet-Angebote im ansonsten geschlossenen Einzelhandel möglich. Voraussetzung ist ein durch eine offizielle Stelle durchgeführter negativer Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf und die Erhebung der Kontaktdaten des Kunden. Es gelten weiter die bisherigen Kundenbeschränkungen pro Verkaufsfläche – dies gilt auch für Bau- und Raiffeisenmärkte. Buchhandlungen sind von der Notbremse ausgenommen und dürfen nach dem novellierten Infektionsschutzgesetz unter den Auflagen für den Einzelhandel wieder geöffnet haben.

Im öffentlichen Personennah- sowie Fernverkehr einschließlich der entgeltlichen oder geschäftsmäßigen Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen samt Taxen und Schülerbeförderung besteht für

Fahrgäste die Pflicht eine FFP2-/KN95-/ N95-Maske zu tragen. Dies gilt sowohl während der Beförderung, als auch in und an den Bahnhöfen, Bushaltestellen, Taxisteigen oder sonstigen Wartebereichen. Das Servicepersonal muss beim Kundenkontakt mindestens eine medizinische Maske tragen.

Die Außenbereiche von zoologischen und botanischen Gärten dürfen weiter öffnen, wenn angemessene Schutz- und Hygienekonzepte eingehalten werden. Voraussetzung ist ein durch eine offizielle Stelle durchgeführter negativer Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Kinder bis einschließlich fünf Jahre sind von der Testpflicht ausgenommen. Autokinos bleiben geöffnet. Um Friseur- und Fußpflegedienstleistungen wahrnehmen zu können, ist ein durch eine offizielle Stelle durchgeführter negativer Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf, erforderlich. Zusätzlich muss der Kunde soweit es die Dienstleistung zulässt eine FFP2-/KN95-/ N95-Maske tragen.

Kinder bis einschließlich 13 dürfen in Gruppen von maximal fünf Kindern kontaktlosen Sport im Freien ausüben. Anleitungspersonen brauchen einen durch eine offizielle Stelle durchgeführten negativen Schnelltest, der nicht älter als 24 Stunden sein darf.

Digitale Lesung mit Iris Wolff

Auf Einladung der Kulturgemeinschaft Fellbach präsentiert die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin Iris Wolff am heutigen Mittwoch, 28. April, ihren Roman "Die Unschärfe der Welt". Die Lesung in der Reihe "Neuerscheinungen" wird nachmittags im Großen Saal des Fellbacher Rathauses aufgezeichnet und ist ab 19 Uhr auf der Homepage der Stadt Fellbach und der Kulturgemeinschaft zu sehen. Der Zugang ist kostenfrei. Anschließend steht die Veranstaltung einige Zeit zum Download bereit. Das Publikum an den Bildschirmen darf sich auf eine lebendige Stunde freuen, in der sich Lesung und Gespräch mit Christa Linsenmaier-Wolf abwechseln.

Iris Wolff hat viel zu erzählen. 1977 in Hermannstadt, Siebenbürgen, geboren, siedelte sie 1985 mit ihrer Familie nach Süddeutschland um. Zu der Zeit herrschte in Rumänien der berüchtigte spätstalinistische Diktator Ceausescu, dessen System der Bespitzelung und Unterdrückung in besonderem Maß die deutschsprachige Minderheit in Siebenbürgen und im Banat betraf. Von Zeitgeschichte geprägt und deshalb auch historisch interessant ist das gesamte bisherige Werk Iris Wolffs.



Iris Wolff Foto: Ostkreuz/Hauschild

Noch nie habe jemand "Geschichte so schön zum Schweben" gebracht, schrieb die Stuttgarter Zeitung über "Die Unschärfe der Welt". Über mehrere Generationen hinweg lässt die Autorin in bildkräftigen Schilderungen die bewegte Geschichte einer Familie im rumänischen Banat lebendig werden. Die Veranstaltung wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds im Rahmen von "Neustart Kultur" und vom Verlag Klett Cotta unterstützt.

• Download (ab 28. April, 19 Uhr) und nähere Informationen: www.kulturgemeinschaft-fellbach.de.

Ein Blick auf Napoleon zum 200. Todestag

Am Dienstag, 4. Mai, 18.30 bis 20.30 Uhr, referiert Dr. phil. Hartmut Jericke in einem Onlinekurs der VHS Unteres Remstal über Napoleon Bonaparte. Napoleon Bonaparte gilt zurecht als einer der großen und bedeutenden historischen Persönlichkeiten. Niemand hat Europa in so kurzer Zeit so fundamental erschüttert wie dieser Mann. Für die einen gilt er noch immer als Frankreichs größter Sohn, für andere war er ein Unterdrücker und Menschenschlächter. Tatsächlich würde Europa ohne sein Wirken heute anders aussehen.

Die Teilnahmegebühr für den Kurs Nr. 21F10025 beträgt 14 Euro. Informationen und Anmeldung unter www.vhs-unteres-remstal.de oder Tel. (0 71 51) 958 80-0.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses: Am Donnerstag, 6. Mai, findet um 17 Uhr im Rathaus Fellbach, Großer Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses statt. Tagesordnung

- 1. Aufstellung des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 09.01/3 Wiesenäcker (Wohnen für Bedürftige) im Planbereich 09.01 Wiesenäcker, Stadtteil Fellbach; hier: Auslegungsbeschluss
- 2. Aufstellung eines Bebauungsplanes 35.07/1 Kappelesweg (Parkplatz Kindergarten) im Planbereich 35.07, Stadtteil Fellbach; hier: Aufstellungsbeschluss
- 3. Verschiedenes

Hinweise: Beim Betreten des Gebäudes, des Saals sowie während der gesamten Sitzungsdauer (auch am Sitzplatz) haben Besucher eine FFP2-Maske oder medizinische Maske zu tragen (§ 3 Abs. 8 Nr. 2 CoronaVO).

Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter www.fellbach.de unter der Rubrik "Amtliche Bekanntmachungen". Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

Die Tagesordnung kann mit allen Beschlussvorlagen unter www.gemeinderatonline.fellbach.org/ abgerufen werden.

Auf Feldwegen und Wegen bleiben

Immer häufiger klagen Landwirte und Wengerter darüber, dass Spaziergänger ohne Rücksicht auf die Vegetation über bewirtschaftete Felder oder durch die Weinberge gehen. Das Amt für öffentliche Ordnung weist daher darauf hin, dass die freie Landschaft, solange die Felder genutzt werden, nur auf den Feldwegen betreten werden darf. Als Nutzzeit gilt nach § 37 des Naturschutzgesetzes die Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland die Zeit des Aufwuchses bzw. der Nutzung als Weide. Sonderkulturen, das sind insbesondere Flächen, die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ohnehin nur auf Wegen betreten werden.

Inkrafttreten eines Bebauungsplans

Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 08.12/1 Keiferle im Planbereich 08.12, Stadtteil Fellbach – Satzungsbeschluss und Inkrafttreten, Einstellung Aufhebungsverfahren: Gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO) hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach in seiner Sitzung am 23.3.2021 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften 08.12/1 Keiferle im Planbereich 08.12 als Satzung beschlossen.

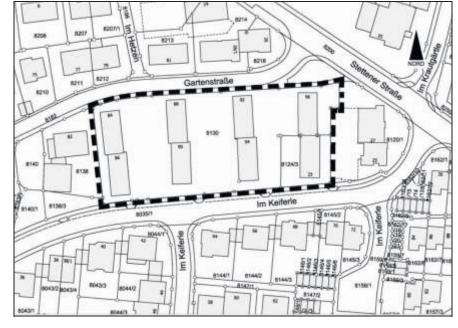
Maßgebend ist der Bebauungsplan mit

Maßgebend ist der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften vom 3.9.2020/18.1.2021. Es gilt der Vorhabenund Erschließungsplan mit dem Lageplan vom 15.7.2020, den Ansichtsschnitten Nord-Süd vom 17.7.2020, den Ansichtsschnitten Ost-West 1-2-3 vom 15.7.2020, den Ansichtsschnitten Ost-West 2-3-4 vom 17.7.2020, dem Grundriss Untergeschoss vom 14.7.2020 und dem Freiflächengestaltungsplan vom 14.7.2020. Es gilt die Begründung vom 3.9.2020/22.10.2020/18.1.2021.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB werden der Bebauungsplan mit Satzung über Örtliche Bauvorschriften, seine Begründung mit den Zielen, Zwecken und den wesentlichen Auswirkungen beim Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, 70734 Fellbach, während der allgemeinen Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Die vorgenannten Unterlagen können auch in Kürze auf der städtischen Homepage abgerufen werden. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

In seiner Sitzung am 23.3.2021 hat der Gemeinderat ebenfalls beschlossen, das Aufhebungsverfahren des rechtskräftigen Bebauungsplans Keiferle (Rechtskraft 1982) für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplans einzustellen.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen: Unbeachtlich werden: 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvor-



gangs, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Geltendmachung von Planungsschadensersatzansprüchen durch Antrag an den Entschädigungspflichtigen (vgl. § 43 BauGB) im Fall der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile wird hingewiesen. Gemäß § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungs anspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit herbeigeführt wird. Hierfür bedarf es eines Antrags an den Entschädigungspflichtigen.

Soweit der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der aktuellen Fassung oder auf Grund der GemO zu Stande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 Ge-

mO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Fellbach unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Fellbach geltend zu

Der Bebauungsplan mit Satzung über örtliche Bauvorschriften tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Fellbach, 30.3.2021 Christian Plöhn Stadtplanungsamt

110kV-Netz wird verstärkt

Geplante Netzverstärkung der bestehenden 110-kV-Hochspannungsfreileitung von Altbach bis Fellbach-West (LA9201): Die wirtschaftliche Entwicklung und der damit einhergehende Lastzuwachs im Raum Esslingen, Stuttgart und Fellbach, die Wohnbauentwicklung in Esslingen und der Ausbau der Elektromobilität lassen eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verstärkung des 110-kV-Netzes erforderlich werden. Netze BW plant daher unterschiedliche 110-kV-Netztverstärkungen von Altbach bis Fellbach-West. Das Stadtgebiet Fellbach wird nach aktuellem Planungsstand der Maßnahmen zur Leistungserhöhung durch zwölf Masten (Nr. 224A bis UW Fellbach West) betroffen sein.

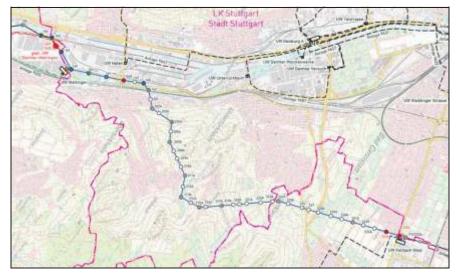
Geplant ist, diesen Abschnitt der Leitungsanlage trassen- und standortgleich zu ertüchtigen. Aufgrund des zu erwartenden Lastzuwachses sollen die bestehenden Leiterseile durch neue, leistungsfähigere Seile, ersetzt werden. Zusätzlich sollen an einigen Masten Stahlsanierungen vorgenommen werden. Die Erhöhung eines Mastes ist ebenfalls vorgesehen. Die Mas-

ten sind somit in der Lage, die neuen leistungsfähigeren Seile, welche vom Mast 160A (Gemarkung Esslingen) bis zum Umspannwerk Fellbach-West (Gemarkung Fellbach) angebracht werden, zu tragen. Mit diesen Seilen kann die Übertragungsfähigkeit der Freileitungsanlage 9201 erhöht werden. Die Spannung bleibt mit 110 kV gleich.

Netze BW folgt mit dieser Verstärkungsmaßnahme dem sogenannten NOVA-Prinzip (Netz-Optimierung vor Verstärkung vor Ausbau) und vermeidet somit neue zusätzliche Leitungsanlagen.

Für die geplante Maßnahme ist ein Planfeststellungsverfahren nach §43 EnWG erforderlich. Genehmigungsbehörde ist das Regierungspräsidium Stuttgart, bei welchem das Vorhaben am 26.5.2020 bereits vorgestellt wurde.

Ab sofort beginnt die Netze BW mit der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung. Auf der Projektwebsite (www.netze-bw.de/netz-ausbau) und über ein Projektpostfach (110kVNetzausbau@netze-bw.de) haben interessierte Bürger die Möglichkeit, sich



Netze BW will die 110-kV-Hochspannungsleitung verstärken. Abbildung: Netze BW

über alle geplanten Maßnahmen auf der Leitungsanlage 9201 und deren aktuellen Planungsstand zu informieren. Über das Kontaktformular auf der Webseite können Sie direkt Hinweise und Anregungen zum Vorhaben eingeben. Eine förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt dann nach Antragseinreichung im Rahmen des Verfahrens durch die zuständige Genehmigungsbehörde.

Amtliche Bekanntmachungen

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule suchen wir für die Schülerbetreuung an der Maicklerschule in Fellbach ab sofort eine teilzeitbeschäftigte

Betreuungskraft (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Begleitung der Kinder (Klassenstufe 1 4) im p\u00e4dagogischen Alltag
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften und den Eltern der Einrichtung
- Betreuung an den Schultagen von montags bis freitags von 12.00 13.30 Uhr.
- In den Schulferienwochen, in denen die Einrichtung geöffnet ist, in der Regel von 7.30 - 13.30 Uhr

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium oder Ausbildung gemäß Fachkräftekatalog nach § 7 KiTaG, z.B. Erzieher/in, Kinderpfleger/in, Sport- und Gymnastiklehrer/in, Grund- und Hauptschullehrer/in
- entsprechende Berufserfahrung
- Eigeninitiative, organisatorisches Geschick, Kreativität, Flexibilität und kommunikative Fähigkeiten
- Freude am Umgang mit Kindern

Unser Angebot:

- unbefristete Beschäftigung mit einem Beschäftigungsumfang von 36,71%
 Vergütung richtet sich nach dem TVöD, die Eingruppierung erfolgt in Abhängigkeit von Ihrer Qualifikation
- Mitarbeit in einem aufgeschlossenen und engagierten Team
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Radbonus bei Nutzung des Fahrrads für den Weg zur Arbeitsstätte
 Betriebliche Gesundheitsförderung

- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
 pauschale Auszahlung des Leistungsentgeltbudgets
- Betriebliche Kinderbetreuung

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gabriele Pfaff vom Amt für Bildung, Familie, und Sport unter Tel. (07 11) 58 51-229 gerne zur Verfügung. Bei arbeitsvertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an Sabrina Garro, Personalabteilung, Tel. (07 11) 58 51 -135.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 10.5.2021 über unser Online-Portal unter www.fellbach.de/stellenangebote.

Volksbank Stuttgart baut in Fellbach neu

Seit 1923 hat die Volksbank Waiblingen heute Stuttgart - am Stuttgarter Platz eine Filiale. Nun plant sie für Fellbacher Filialdirektion einen Neubau. Anfang Mai beginnt der Abriss des bestehenden Gebäudes aus den 1950er Jahren.

Während der Bauzeit, die voraussichtlich bis ins zweite Halbjahr 2023 dauern wird, muss der Stuttgarter Platz gesperrt werden. Fußgänger werden über den Weg südlich des Platzes über die Lichtsignalanlage auf die westliche Seite der Bahnhofstraße geführt. Der Fußgängerverkehr aus Richtung Bahnhof wird über den Fußgängerüberweg bei der Pauluskirche auf die andere Straßenseite geführt. Der Radweg in der Cannstatter Straße endet an der Einmündung in die Stuttgarter Straße. Fahrradfahrer können die Straße benutzen. Wenn Fahrradfahrer den Gehweg auf der Südseite des Stuttgarter Platzes nutzen wollen, müssen sie absteigen und ihr Fahrrad schieben.

Standesamt

Geburtstage

Irma Bauer, Schmiden: 29. April, 90 Jahre.
Renate Hamscher, Schmiden: 29. April, 80 Jahre.
Günter Krüger, Fellbach: 29. April, 80 Jahre.
Katharina Rühle, Fellbach: 29. April, 80 Jahre.
Frieda Richert, Fellbach: 30. April, 85 Jahre.
Hannelore Margot Hilde Runge, Fellbach: 30. April, 80 Jahre. ril. 80 Jahre.

Maria Schorsten, Fellbach: 30. April, 80 Jahre. Hildegard Klier, Schmiden: 1. Mai, 90 Jahre. Peter Ludwig Ringwald, Fellbach: 1. Mai, 85 Jah-

Carmela Emilia Corrado, Fellbach: 1. Mai, 90 Jah-

Barbara Sixt, Schmiden: 2. Mai, 80 Jahre. Walter Dietz, Fellbach: 3. Mai, 85 Jahre. Giuseppe Monaco, Fellbach: 3. Mai, 85 Jahre. Gabriele Maria Brenner, Fellbach: 4. Mai, 90 Jah-

re.
Helga Lenk, Schmiden: 5. Mai, 90 Jahre.
Martin Seibold, Fellbach: 5. Mai, 85 Jahre.
Barbara Lorenz, Fellbach: 5. Mai, 80 Jahre.
Sieglinde Knödler, Fellbach: 5. Mai, 80 Jahre.
Trifun Vajagic, Fellbach: 5. Mai, 80 Jahre.

Neue Internetseite zu *Ausbildungsfragen*

Die Corona-Krise darf nicht zur Ausbildungs- oder Fachkräftekrise werden. Deshalb hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) zusammen mit den Partnern in der Selbstverwaltung der BA mit einer Internetplattform ein neues digitales Angebot geschaf-

Die Website https://www.arbeitsagentur.de/m/ausbildungklarmachen/ richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Sie bündelt übersichtlich an einem Ort alle wichtigen Informationen und Angebote rund um das Thema Ausbildung. In einer Veranstaltungsdatenbank finden die Jugendlichen außerdem virtuelle Ausbildungsmessen, Speed- Datings und weitere (digitale) Events im Rems-Murr-Kreis und der Region.

Daneben finden auch Arbeitgeber, Eltern und Lehrkräfte auf der digitalen Informationsplattform Hinweise und weiterführende Links.

Die Webseite wird laufend erweitert und aktualisiert.

Eheschließungen Jutta Jurrat und Klaus Ulrich Roll, Fellbach, Frizstr. 9. Selina Alexandra Pohl und Patrick Bernd Traxin-

ger, Fellbach, Pfarrstr. 34. Farah Sharboutly und Ahmad Diab, Oeffingen, Hofener Str. 60.

Eiserne Hochzeiten Maria und Nikolaus Hehn, Fellbach: 29. April. Rosemarie und Heinrich Georg Wolfmaier, Schmiden: 5. Mai.

Diamantene Hochzeit Edith und Horst Scholl, Oeffingen: 5. Mai.

Goldene Hochzeiten Claudia und Gunter Kern, Fellbach: 30. April. Dorthee und Dr. Hans-Peter Bender, Fellbach: 30. April.

Sterbefälle Alois Uhl, Fellbach: 14. April, 102 Jahre. Wilhelm Hoster, Fellbach: 16. April 86 Jahre. Karl Walter Mergenthaler, Fellbach: 16. April, 84

Treffs | **Termine**

Evangelische Kirchen Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07 Sonntag, 2. Mai: 10 Uhr Gottesdienst, Park "Alter Friedhof" zwischen Lutherkirche und Schwabenlandhalle.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85 Sonntag, 2. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70 Sonntag, 2. Mai: 10 Uhr Gottesdienst; 11.15 Uhr

Iohanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19. Freitag, 30. April: 19 Uhr Kirche der Stille. Sonntag, 2. Mai: 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0 Donnerstag, 29. April: 19 Uhr Wort-Gottes-Feier zum Fest der Heiligen Katharina von Siena, gestaltet vom Frauenbund 2.0. Maria Regina. Samstag, 1. Mai: 9 Uhr Messfeier zum Josef-Schutz-Fest der Kolpingsfamilie, St. Johannes; 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache,

Maria Regina.. Sonntag, 2. Mai: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes; 10.30 Uhr Familienkirche, Maria Regina.

Dienstag, 4. Mai: 19 Uhr Messfeier, Maria Regi-na; 20 Uhr Wort-Gottes-Feier-Leiter-Treffen Fellbach, Franziskusheim.

Mittwoch, 5. Mai: 9 Uhr Messfeier, St. Johannes.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0 Donnerstag, 29. April: 19 Uhr Messfeier. Sonntag, 2. Mai: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Kirche Christus König Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0 Freitag, 30. April: 19 Uhr Messfeier. Samstag, 1. Mai: 18 Uhr Maiandacht.

Sonntag, 2. Mai: 10.30 Uhr Messfeier mit den Firmlingen – Versöhnung.

Dienstag, 4. Mai: 20 Uhr Erstkommunionseltern-

abend, Gemeindezentrum oder Kirche.

Mittwoch, 5. Mai: 19.30 Uhr Kirchengemeinderat Oeffingen: öffentliche Sitzung, Gemeindezent-

Evangelischmethodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35 Sonntag, 2. Mai: Online-Gottesdienst (Link auf

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54 Sonntag, 2. Mai: 18 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57 Sonntag, 2. Mai: 10 Uhr Gottesdienst, online.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stutt-gart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fell-

Sonntag, 2. Mai: 9.30 Uhr Gottesdienst per Li-

verstream oder Perfon.

Mittwoch, 5. Mai: 20 Uhr Gottesdienst mit unserem Apostel per Livestream oder Perfon.

Themen

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden

Mittwoch, 5. Mai: 10 bis 11 Uhr Cäcilie Brügging, Tel. 58 19 90.

Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 3. Mai: 17 bis 18 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 51 70 187, E-Mail: jschiller@schillergartenbau.de.

Die Linke OV Rems-Murr West

Telefon-Sprechstunden (90 65 029)

Samstag, 1. Mai: 11 bis 13 Uhr Stadtrat Armin Fi-

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Montag, 3. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Aileen Hocker, Tel. (0172) 724 20 85, E-Mail Aileen.ho-cker@fw-fd-fellbach.de.

Mittwoch, 5. Mai: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Heike Härter-Holzwarth, Tel. (0178) 144 23 07, E-Mail Heix1@web.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden

Donnerstag, 29. April: 19 bis 20 Uhr Stadträtin Sybille Mack, Tel. 57 38 80.

Montag, 3. Mai: 17 bis 18 Uhr Stadträtin Ruth Le-

maire, Tel. 51 49 80.

Mittwoch, 5. Mai: 18.30 bis 20 Uhr Stadtrat Gö-

kay Sofuoglu, Tel. 46 91 70 40.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23,

Tel. (0 71 51) 95 88 00. Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.

Aufgrund der Corona-Pandemie können derzeit nur beschränkt Kursangebote in Präsenz stattfinden. Einige VHS-Angebote können online fortgeführt werden, manche können unterbrochen werden, andere müssen verschoben werden oder fallen aus. Die Online-Angebote findet man auf der Website: www.vhs-unteres-remstal.de.

Donnerstag, 29. April: 9.30 Uhr Effektiv arbeiten im Homeoffice, online.

Freitag, 30. April: 9 Uhr Beethoven und die Frühromantiker, online; 18 Uhr Microsoft Teams Grundlagen, Raum 07.

Samstag, 1. Mai: 14 Uhr Kräuterwanderung, Waldspielplatz Oeffingen – Parkplatz.

Montag, 3. Mai: 10 Uhr Spanisch A2: Einstieg in die Konversation – Zoom-Kurs, 10x, online; 18 Uhr Effektiver Umstieg auf Windows 10 und Office 2019, 3x, Raum 07.

Dienstag, 4. Mai: 18.30 Uhr Napoleon – ein kritischer Rückblick zum 200. Todestag, online.

Mittwoch, 5. Mai: 9 Uhr Was wir über den Islam wissen sollten, online; 9 Uhr Fluchtland Syrien -Hintergründe der humanen Katastrophe, online: 17 Uhr Excel: PIVOT-Tabellen, Raum 07; 20 Uhr Outdoor: Fit in den Sommer, 14x, Feldrand gegenüber Fröbelschule, Schmiden.

Schulen

Jugendtechnikschule

Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Telefon (o 71 51) 95 88 00 Die aktuellen Kursangebote, auch für Onlinekur-

se, gibt es auf der Website: www.jts-fellbach.de.

Termine Treffs Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0 Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frau-en-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit nicht statt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Melinda Hölscher, Tel. 95 79 06 24 Die Caritasstelle Fellbach ist zur Zeit geschlossen. Telefonische Erreichbarkeit: Di, Mi, Do von 9 - 11 Uhr. Die Kleiderkammer nimmt nur nach telefonischer Vereinbarung gut erhaltene Klei-derspenden an und gibt sie auch nur nach telefonischer Vereinbarung ab.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche

Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrie-

refreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Telefon (07 11) 58 51-463.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Inna Reger, Tel. 58 51-267 oder 0151-67243153. Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich unter den angegebenen Telefonnummern bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen "Spatzennest" für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

EnergieberatungEnergieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; um Anmeldung unter Telefon (07 11) 575 43 69 wird gebeten.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30

Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; btte läuten bei "Forum Fellbach e.V./Treff-punkt Mozartstraße", Informationen unter Telefon (o 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Der Internationale Frauentreff und das Begegnungscafé, beides donnerstags im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen derzeit.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemein de, Seestraße 4, Info E-Mail info@freundeskreissucht-fellbach.de.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax

Telefon-Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; in dringenden Fällen ist Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausund grundfellbach.de möglich.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de

Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (o 71 91) 92 79 740. Kinder- und Jugendhospiz "Pusteblume": Tel.

(0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz Pfarrer-Sturm-Straße 4

Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleis-tungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. **51 29 05**Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8

bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44 Beratung nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. E-Mail mobile-dienste-ww@wohl-575 41 36, fahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V. Neue Straße 14. Tel. 575 05 29. www.tageseltern-fellbach.de

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.

Beratung von Eltern bei Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Info und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker

7 monyme 7 monomen	01/- 2- 23
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste,	
häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberat	tung 510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz	
(Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf ("Gewalt gegen Kinder")	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörige	n 517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschafts-	
konfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	o 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

07 11/1 92 95

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (o 18 06) 07 11 22. **Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (o 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (o 18 05) oo 36 56

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (o 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700otiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (o 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 28. April: Römer-Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8; und Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Str. 52.

Donnerstag, 29. April: Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2.

Freitag, 30. April: Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17; und Gesundhaus-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr, 69. Samstag, 1. Mai: Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5; und Steinhalden-Apotheke, Steinhal-

denfeld, Kolpingstr. 96.

Sonntag, 2. Mai: Burg-Apotheke, Hohenacker, Karl-Zeigler-Str. 52; und Scarabaeus-Apotheke, König-

Montag, 3. Mai: Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8; und Stifts-Apotheke, Beutelsbach,

Dienstag, 4. Mai: Kron-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 59; und Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr.

Mittwoch, 5. Mai: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Widderstein-Apotheke, Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.